

Wählen ist verkehrt! Alternativ wählen auch.

Die Grünen: Endlich „Volkspartei“! Ökologisch. Sozial. Prokapitalistisch. Herrschaftsfähig.

1. Wie immer, so auch in Berlin 2011, die Parole: „Wählen ist verkehrt!“ Warum?

1.1 Klar, *nicht* wählen ändert nichts: Hat Erfinder so eingerichtet, auch Nicht-Zustimmer müssen gehorchen. Das staatliche Gewaltmonopol hängt nicht an 100% Jasagern; wer an den herrschenden Lebensbedingungen etwas ändern will, muss schon anders aktiv werden als durch Enthaltensamkeit an der Wahlurne.

- Insofern Banalität: *Wahlen ändern nichts!* Spruch oft aber im Sinn von ‚bringen nichts‘: *Eigentlich* wären sie für die Interessen der Leute da, *aber* ‚die sind unsern Politikern scheißegal‘! Daraus jedoch kein Schluss, dass die Veranstaltung dann wohl kein zweckmäßiges Mittel des *Wählers* ist, sondern eines der *Gewählten*,

- vielmehr enttäuschte Beschwerde: Nur *sog.* Volksvertreter! Statt den *Auftragnehmer* ‚machen die da oben, was sie wollen‘! Zweckwidrige *Pflichtverletzung* oder *Begriff* der Wahl? Wer auch immer ermächtigt wird: Volk *bestätigt* die Souveränität = *Handlungsfreiheit* des Gewaltmonopols wie die eigene Rolle als *Untertan*.

1.2 Mag sein: *Würde Wahl was ändern, wäre sie verboten!* Ist heute aber überall *erlaubt*. Aus gutem Grund: *Weil* sie etwas verändert! Allerdings nicht den Staat, sondern das *Volk*. In einer Hinsicht, auf die es offenbar schwer ankommt: Die Mannschaft tut nicht nur, was befohlen, sondern darf entscheiden, *wer* befehlen soll!

- Die *Produktivkraft* wählerischer Zustimmung will sich ein Staat sichern, der wählen *lässt!* Über DDR sollte man empört sein: *Wählen heißt sich bekennen!* und lachen, dass Einheitsliste gar keine echte Auswahl bietet. Ein Bekenntnis zum *Staat* ist aber auch hier in die Frage verpackt: Welche *Partei* wählst du?

- Innerer Friede auf bürgerlich: Jede *Unzufriedenheit* wird in einen *Ruf nach besserer Regierung* umgemünzt. Schlechte Erfahrungen mit Kapitalismus & Obrigkeit, *weil* schlecht regiert wird. Meine Interessen kommen zu kurz/bleiben auf der Strecke: Liegt nicht an *Zwecken* des Staates, sondern an dessen *Missbrauch*.

1.3 Deshalb: Wählen ist *verkehrt!* Kreuzchen nämlich keineswegs folgenlos: Mit Stimmabgabe erneuert der Bürger nicht nur die passive Rolle des Regierten, sondern agiert damit auch als *Parteigänger* ‚seiner‘ Nation. *Jeder Wähler* handelt als gelungenes Produkt *patriotischer Politisierung* seiner Interessen: Wie gewünscht

- verwandelt er Herrschaftsverhältnis in *Gemeinschaftsaufgabe!* Bewerber tragen ihm Wohl und Führung des *Landes* als sein *Sorgeobjekt* an, das *uns alle* gleichermaßen angeht. So kriegt jede Kritik eine *Adresse*, an die sie sich bittstellerisch wendet, und darüber einen unweigerlich konstruktiven *Inhalt*: Sie

- anerkennt, a) dass es dem *Staat* gut gehen muss, b) die Nation *gut geführt* werden muss, *damit* ein Interesse der Leute überhaupt zum Zug kommen kann. *Darin* hat Wähler freie Auswahl: Wer NEIN sagt zu *falscher* Amtsführung und *unfähigen* Amtsinhabern, sagt JA zu *guter Herrschaft* (bzw. dem, was er dafür hält):

- befolgt den Imperativ, der Kritikern um die Ohren geschlagen wird: Dann wählt halt *bessere* Politiker! Die einen besseren *Gebrauch* von der Macht machen! Damit gilt jede Unzufriedenheit pauschal als *abgegolten*. ‚Ihr habt gewählt, jetzt gibt’s nichts mehr zu meckern‘! Bis zum nächsten Mal.

1.4 Soweit die allgemeinen Erläuterungen zur Wahl: *Diese Alternative* ist gar keine Erfindung der Grünen, sondern das pluralistische Angebot von Konkurrenten um die Staatsmacht mit ihrem eintönigen Anliegen. Beauftragt uns, statt den andern, mit der Leitung und Durchsetzung der Nation nach innen und außen!

Neu an *grüner Alternative* ist die Idee, man könne nicht nur *Politiker abwählen*, sd. auch die herrschende *Staatsräson* – indem man Gegner der bundesdeutschen NATO-Republik *hineinwählt*. Ausgangspunkt ist der Massenprotest gegen Atomkraft, Krieg und Umweltkatastrophen: *Als* Kritiker systematischer Zerstörung der menschlichen Lebensbedingungen durch Staat und Kapital stehen sie für den Versuch, die *Veränderung* der Ursachen quasi *von innen* in Angriff zu nehmen – unter *Anerkennung* von Prinzipien & Spielregeln einer kapitalistischen Eigentumsgesellschaft sowie Verfahrensweisen zur Bestellung des Gewaltmonopols.

Fazit: Was aus „Marsch durch die Institutionen“ geworden ist, kann man an den Grünen heute besichtigen. „*Die neue deutsche Volkspartei*“ – wählbar für jedermann/frau, regierungsfähig bis in die Socken, aufgelegt zu manchem Waffengang (Kosovo), Armutsprogramm (Hartz IV) und Standortnationalismus (Klima).

Wie konnte es dazu eigentlich kommen? Antworten: „Überfälliger Reifeprozess“ vs. „Verrat“! **Gegenthese:** Weder *mussten* sie sich zur stinknormalen Partei entwickeln noch haben sie Kritik einfach *weggeschmissen*: Sie sind *ihrer Sache treu* geblieben = Willen zum menschenfreundlichen Gebrauch der Macht fortentwickelt!

2. Von der Anti-AKW- und Antikriegs-Bewegung zur Partei für Umwelt und Frieden

2.1 Die *Wandlung* der Grünen ist schon äußerlich unüberseh- und -hörbar; auch inhaltlich lassen heutige Macher keinen Zweifel, dass *Veränderung* und *Verbesserung* dieser Republik in eins fallen; damit treten sie politisch in Konkurrenz zu den etablierten Volksparteien und versprechen, *dasselbe ganz anders* zu machen. In linker/autonomer Szene wird diskutiert, wann der ‚*Sündenfall*‘ passiert sei; umgekehrt gilt die Partei für außerparlamentarische Kritiker immer noch/gerade mit Wahlerfolgen als *Hoffnungsträger*; dabei wird aber übersehen, dass es bei aller Differenz zwischen Damals und Jetzt eine *Konstante* gibt, die sich durchzieht:

2.2 *Volkstvertreter* wollten sie von Anfang an sein! Natürlich nicht solche, die nur so tun, sondern *echte* und vor allem *gerechte*. Die nicht Kapital & Elite dienen, sondern die *wirklichen Interessen* des Volkes vertreten. Dem *Gemeinwohl*, wollten sie stets zu Diensten sein! Nicht dem, das Politiker bloß als Floskel verwenden, sondern nur dem *wahren*, in dem tatsächlich *alle* Interessen irgendwie aufgehoben sind.

In beiden Anliegen liegt der Schlüssel für den Werdegang von Gegnern zu Gestaltern der Nation: Ihre *Kritik, der Fehler idealistischer Deutung*, enthält jede Menge *Öffnungsklauseln* für alle betriebenen Fortschritte.

2.3 Das ist den Überschriften der Protestbewegung anzusehen, aus denen grüne Partei hervorgegangen ist. Demos *gegen* Atomkraft und Rüstung, *für* D ohne AKWs und ‚Frieden schaffen ohne Waffen‘, enthielten immer schon Mischung aus Bemerkungen der Interessen-*Gegensätze* von Regierenden & Regierten und deren gutgläubiger Lesart: Im Grunde wären die gar *nicht nötig*, weil lediglich Resultate *verkehrter Politik*.

- Selbstverständlich rührt ihr Eintreten für *Umwelt* und *Frieden* aus *geschädigten Interessen*: Das Leben der Bürger ist von Ambitionen & Werken der freien Marktwirtschaft direkt oder potenziell *betroffen*; jeder kriegt mit, dass Wirtschaftswunder und Wiederbewaffnung nicht allen Leuten gut bekommen; dagegen Widerstand.

- ‚Atomkraft, nein danke‘/‚Wir lassen uns nicht BRDigen‘: 2 der senkrechteren Parolen, in denen aber auch schon Illusionen stecken, *wodurch* Volksgesundheit recht flächendeckend gefährdet sei. Denn ApO nimmt nicht nur Maß an *Zwecken* des deutschen Kapitalismus, sondern auch den *Verheißungen*, die seine Herren ins GG schrieben; beides schmeißen die Protestierer dauernd durcheinander und in einen Topf:

Verwechseln ‚Wohlstand für alle‘ mit Sorge um Leute (die Giftschleudern wie Seveso nicht zulassen dürfe); beteuern, *wegen ihnen* bräuchte es keine AKWs (Brokdorf etc. als Prüfstein für bürger-freundliche Politik); und sehen Auf- & Nachrüstung als *Verletzung staatlicher Fürsorgepflicht* gegenüber den Schutzbefohlenen.

2.4 Überhaupt hängt man schwer am Ideal des *Schutzes* als eigentlicher Aufgabe volksnützlicher Herrschaft! In Sachen Versauung von Mensch/Natur als auch Konkurrenz der Nationen kommen Ökos & Pazifisten zum Befund *fehlender Rücksicht*. Ein Dokument, wie die Fehler der theoretischen Analyse sich politisch ‚rächen‘:

- *Täuschung über Rolle*, die lohnabhängiger Bevölkerung & dem Kollektiv der Staatsbürger zugewiesen ist! Volk ist seiner Herrschaft eben nicht bloß egal, sondern ihre *Basis* und *Produktivkraft*; das nationale Kapital lebt von dessen *Ausbeutung* und der Staat *verteidigt sich* mittels seiner Soldaten gegen andere Souveräne, die dasselbe wollen: All das wird im Vorwurf der *Rücksichtslosigkeit* übersehen und umgekehrt zum

- *Leitfaden des Forderns!* Die eigene Herrschaft wird nie als *Urheber* solch brutaler Lebenslagen ins Auge gefasst, immer nur als *untätiger Schutzherr* kritisiert. *Weil* man das trennt, wird der Staat aufgefordert – ganz ungeachtet seiner Rolle als Einrichter und Garant der kap. Hausordnung! –, als Verhinderer/Linderer der schlimmsten Folgen machtvoll ‚einzugreifen‘ (als ob er nicht schon dauernd aktiv wäre!).

2.5 So landen grüne Kritiker bei einem Appell an die ‚Vernunft‘: Ewig ist es *5 vor 12, unsere Erde zu retten!*

- Dabei folgerichtig absolut kriterienlos & unterscheidungsunfähig, was *Taten*, *Täter* und *Opfer* angeht: Auf allen Seiten soll Subjekt namens ‚*Der Mensch*‘ am Werk sein! Ob als Geschäftemacher, Verbraucher oder Atomstaat, ist gleichgültig; bald kann keiner mehr eine Fabrik, Zigarette und Atombombe auseinanderhalten; das *Umwelt-Gewissen* löst in Gestalt von Greenpeace, Bio-Ernährung für gesundes Leben im Kapitalismus und Spenden für Robbenbabies die Kampagne ‚Unser Dorf soll schöner werden‘ ab.

- Gerade Total-Abstraktion ‚Mensch schädigt Erde, die wir von unseren Kindern nur geliehen haben‘ ebnet alle Gegensätze von reich & arm, Herrschern & Beherrschten ein – und damit Weg zum un-/antikritischen *Heimat-Gedanken*, der sich Klassengesellschaft & ihren Machtapparat ideell als *seinen* Verein aneignet und *uns alle* als Bewohner eines Clubhauses vorstellt: Kapitalismus ist *Verursacher & Sorgeobjekt* in einem!

= Lehrstück, dass die *Moral* gemeinsamer Verantwortung die höchste Form von modernem *Patriotismus* ist!

Nächster Schritt: Wer BSE, Gammelfleisch & Giftunfälle, das Aufstellen von AKWs & Raketen laufend der *Verantwortungslosigkeit* von Konzernen oder Politikern anlastet, will eines Tages *selber Verantwortung* übernehmen = die Nation in all ihren kapitalistischen & imperialistischen Abteilungen gründlich verbessern!

3. Heute ist die alternative Oppositionspartei da, wo sie hin wollte: an den Schalthebeln der Macht.

3.1 Das stolze Markenzeichen der Grünen „Ökologisch. Sozial. Basisdemokratisch. Gewaltfrei“ empfand die Mehrheit zunehmend als Mangel: *Bloß* Opposition, *bloß* anders! (Der Rest ist oder wurde gegangen.) *Realos* stehen für die demokratische Berechnung, dass Etikett im Parteinamen (C, S oder F) das *Wie* des Regierens umschreibt, nicht aber Zweifel weckt, *ob* mit ihnen Staat zu machen ist. Dieses *Image* wurde zum Problem:

- Sie gelten noch als verlängerter Arm der *Anti-xy*-Bewegung, als Fürsprecher verletzter *Bürgerinteressen*, insofern als ungeeignet zum *Führen* = das Volk nach Strich & Faden zu regieren und zu erziehen, dass einzig die *Unterordnung* seiner Interessen unter die der Nation ‚realistische‘ Aussichten auf *Berücksichtigung* hat.

- Da hilft erst mal nichts, dass Grünen genau das Verdienst gebührt: Jede Kritik auf den *Staat* zu orientieren! Sich jeder *Betroffenheit von unten* als Anwalt anzudienen! Deine Klage kann *vertreten* werden - von uns! Darin enthalten: die Abstandnahme vom *Durchsetzen* des eigenen Materialismus (Kampf *gegen* Urheber des Schadens); das Abtreten an Partei, die um *Anerkennung für* bürgerliche Privatinteressen ringt; umgekehrt die *Anerkennung aller gültigen Maßstäbe*, ob ein Interesse ‚gemeinwohldienlich bzw. -verträglich‘ ist.

So bringen Grüne den Beruf des ‚*Volkstreters*‘ auf seinen sachgerechten Begriff:

1. Ihr *Adressat* ist keine Klasse, sondern das Volk – diese furchtbare Abstraktion, die nur eine ‚*Identität*‘ hat! Herrschaftsmaterial ein und desselben Staates. Die durch ihn massenhaft erzeugte Betroffenheit ist

2. ihr *Berufungstitel*! Im Namen aller Strahlengeschädigten, Opfern kapitalistischer Warenproduktion und Naturfreunden, kurz: ‚*Der Menschheit*‘, bitten sie nicht nur um *Verschonung*, sondern beweisen auch: ‚Eine andere Welt ist möglich‘ (= *mach- und finanzierbar!*) – durch die Wahl alternativer PolitikerInnen. Woraus

3. folgt: Das Volk verdient eine *bessere Führung*! Auf diese untertänige Nachfrage setzt das grüne Angebot.

3.2 Wer für alle ‚Probleme‘ des Wirtschaftens & Regierens eine *Alternative* hat (erklärtermaßen nicht *zum*, sondern *im System*), der will zum *Erfolg* der Nation beitragen und für deren *Drangsale* ‚Lösungen‘ finden. Programmatisch die ‚*Versöhnung von Ökologie und Ökonomie*‘! Und zwar in beide Richtungen:

- In erster Linie steht Parole für die *Versöhnung* (ex-)linker Kritiker mit der *kapitalistischen Rechnungsart*. Keine Ahnung mehr, dass Belastung von Luft, Boden, Wasser & Lebensmitteln *systematisch produziert* ist? Dass *Gleichgültigkeit gegen Gebrauchswert* auf den Konsum durchschlägt & das irre Versprechen ‚gesunder Ernährung‘ zur Geldfrage macht? Dass auch der *Umweltschmutz* Daseinsweise *lohnabhängiger Armut* ist?

Nein, grüne Politiker sehen den Staat ausschließlich im *Umweltschutz* tätig werden: Dessen guter Ruf *lebt* gerade vom *Dreck*, den deutscher & globaler Kapitalismus täglich ausspuckt – mit wachsenden Müllbergen & Krankenständen wächst Versicherungs- und Vermeidungsbedarf! Den sehen die *Ökos* in der Tat als erste – und buchstabieren leukämiekranken Kinder, Allergien & Immunschwächen als Handlungsbedarf der *Nation*!

- Im Gegenzug langsame *Versöhnung* des Kapitals mit *ökologischen Produkten* (auch ‚Bio‘ bringt Profit!) und der alten Parteien mit *alternativen Politikern*, die es mit den Ressourcen der Heimat extra gut meinen.

Zurecht. Denn ‚*Ressource*‘ steht für einen Standpunkt, der den politischen Betreuern eines Kapital-Standorts (zunehmend) geläufig ist: Sie wollen ihren Kapitalismus vor seinen eigenen zerstörerischen Folgen *schützen*! Die Produktionsweise „untergräbt die Springquellen allen Reichtums – die Erde und den Arbeiter“ (K I):

Moderne Umweltminister entnehmen dieser Erkenntnis den Imperativ, a) die Geschäftspraxis ihrer Firmen mittels Grenzwerten & Bußgeldern zu beaufsichtigen und so die *Basis für dauerhaftes Wachstum* zu sichern; b) die tägliche Beanspruchung von Körper und Geist medizinisch & pädagogisch zu begleiten und so die *Volksgesundheit als strapazierfähige Ressource* zu erhalten.

So ist „*Versöhnung*“ kein Kompromiss, sondern *Ökologie* einziger *Dienst* am Funktionieren des Geschäfts, und die berühmte *Nachhaltigkeit* bedingungslos parteiliches Votum für die *Nation*: **Weiter so, Kapitalismus!**

3.3 Kein großer Schritt zum *Standortnationalismus pur*: Mit Öko und ohne Atom fährt *Deutschland* besser! Eher Bekenntnis, dass Grünen wie Kretschmann/Künast Ruf des nur idealistischen ‚Gutmenschen‘ lästig ist: Sie wollen weniger wg. armer Inder/Kinder/Eisbären gewählt werden denn als Macher, die *es* besser können.

Daran arbeiten sie schon lang; nun haben sie – nicht zuletzt Klimawandel und Fukushima sei Dank – *Erfolg*, der sie den überkommenen Volksparteien gleichstellt:

Wer ökologische Modernisierung als den *besten* Weg zu nachhaltigem ‚High-Tech-Arbeitsplätze sichernden‘ *Wachstum* preist und damit Wahlen gewinnt, erntet das (gerechte) *Echo* der *staatsbürgerlichen Politisierung* von Kritik: Dann ist die Gleichung vom Dienst am *Menschen* und Dienst am *Standort* fertig.

3.4 Insofern sind Grüne *stinknormale Volkspartei* geworden. Mit kleinem *Extra*, das sie sorgsam pflegen:

Ihre *Herkunft* als *Gegner* der Nachkriegsrepublik instrumentalisieren sie berechnend zum Stimmenfang (wo es passt) – und machen Kritik von gestern produktiv: Am Urteil, das Land werde von lauter Lumpen geführt, leide an *zu wenig Demokratie* und engstirnigen Politikern, die ‚Kontakt zur Basis verloren haben und gegen das Volk regieren‘, halten sie fest und versprechen volksfreundliche Politik, die nichts & niemandem als dem *Gemeinwohl* verpflichtet ist.

- In der *Sache* machen zu ‚Landesvätern‘ gemauserte Grüne damit nichts anderes & anders als der Rest; auch ohne Bedauern, böse Sachzwänge zu exekutieren: Sie regieren halt ein Stück deutschen Kapitalstandort.

- Dabei nehmen sie die Phrase vom *Dialog* beim Wort. Exempel *S21! Erklären* ihre Verkehrs- & Energie-Konzepte zur optimalen Realisierung nationaler Interessen wie sämtlicher Menschheitsträume; erklären den tätigen Respekt vor allen Maßstäben polit-ökonomischer Objekte und Kalkulationen für „alternativlos“; und preisen die *Beteiligung* der Demonstranten an der Entscheidung offen als *Einbindung*: keine „Basta-Politik!“

Fazit: Veredelung von „Wutbürgern“ zu „reifen Demokraten“: Das ist die Leistung des neuen *Politik-Stils*.

*

So ist Aufstieg der Grünen ein schäbiges Lehrstück, dass Demokratie alternative *Herrschafts-Technik* ist, keine Alternative zur Herrschaft des *Kapitalismus*.